



TERRE DES FEMMES e.V.
Menschenrechte für die Frau
Städtegruppe Bielefeld

Bielefeld
frauen > büro

Bielefeld
Amt für Integration und
interkulturelle Angelegenheiten

IntegrationsRat
der Stadt Bielefeld

Wir laden Sie und Ihre Freundinnen und Freunde herzlich zur Eröffnung ein

Ohne Glanz und Glamour

Prostitution und Frauenhandel im Zeitalter der
Globalisierung

Eine Wanderausstellung zur bitteren
Wirklichkeit des Frauenhandels

Ausstellungszeitraum: 1. - 15. März 2012

Vernissage:

Donnerstag, 1. März um 17 Uhr

Neues Rathaus (1. Etage) Niederwall 23, 33602 Bielefeld

Begrüßung:

Ilse Buddemeier

Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauenfragen der Stadt Bielefeld

Einführung:

Dr. Norma Driever - TDF- Koordinatorin der Städtegruppe Bielefeld

Die Wanderausstellung informiert auf 26 großformatigen Tafeln mit Fotos und Texten über die Ausmaße, die Hintergründe und die Akteure des Geschäfts mit Frauen. Die Ausstellung zeigt die Dimension dieses menschenverachtenden Handels, will aber auch gesellschaftliche und politische Perspektiven vor Augen führen sowie Auswege aufzeigen.

Eine Kooperationsveranstaltung der TDF-Städtegruppe Bielefeld mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten, Integrationsrat



01

Globale Dimensionen des Sexgeschäfts

Das Geschäft mit der Vermarktung des weiblichen Körpers boomt wie nie zuvor. Die Sexindustrie floriert durch Globalisierung und die Entwicklung von Transport und Kommunikation. Frauen und Mädchen werden weltweit auf verschiedenen Handelsrouten verschoben – z. B. von Bulgarien nach Deutschland, von Russland nach Westeuropa, Japan, Thailand oder in die Golfstaaten.

Der Handel mit der »Ware Frau« bringt dem organisierten Verbrechen Milliarden Gewinne, die ähnlich hoch sind wie die aus illegalem Drogen- und Waffenhandel.

Jährlich werden in Europa ca. 500 000 Frauen, meist im Alter von 16 bis 25 Jahren, in die Prostitution gezwungen. Deutschland ist Ziel- und Durchgangsland für den internationalen

Frauenhandel. Etwa 70 % der Prostituierten in Deutschland kommen aus dem Ausland.

Der Frauenhandel heute profitiert von den Strukturen der globalisierten Welt. Diese neue Sklaverei floriert, weil wachsende Armut immer mehr Menschen zur Migration drängt und gleichzeitig zahlungskräftige Nachfrage besteht. Gerade Frauen sind Leidtragende wirtschaftlicher Fehlentwicklung. Die Kunden der Prostitution werden global beliefert. Die touristische Infrastruktur ermöglicht es ihnen gleichzeitig, sich rund um den Globus Sex zu kaufen. Auch medial vermittelt ist Sex ein Milliardenbusiness für »Sex-Site«-Betreiber oder Telefonsex-Anbieter. Gefilmte sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder wird als menschenverachtende Pornografie mittels Video und Internet weltweit verbreitet.